

Berlin

Digitalwirtschaft im Fokus

TARIFBEWEGUNG Rund 120 000 Arbeitsplätze gibt es mittlerweile in der Digitalwirtschaft in Berlin. Jetzt ist der Weg zu besseren Arbeitsbedingungen eingeschlagen.



FOTOS: IG Metall Berlin

CARIAD-Tarifbewegung mit Warnstreik im Februar 2023

Für die Kolleginnen und Kollegen des Softwareunternehmens im Volkswagen-Konzern war es eine neue Erfahrung: In der Februarkälte waren sie im Warnstreik vor der vierten Tarifverhandlung mit dem Arbeitgeber. Das Tarifergebnis der ersten Tarifbewegung bei CARIAD kann sich sehen lassen. Die »CARIADIANS« erhalten 8,5 Prozent mehr Entgelt in drei Stufen, inklusive eines Pauschalbetrags von 750 Euro im Jahr 2024. Im Februar 2023 gibt es oben drauf eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro. Zudem nehmen die Tarifparteien Verhandlungen über eine Erfolgsbeteiligung auf, mit dem Ziel, diese bis Ende 2025 abzuschließen.

Gut organisiert auf dem Weg

Auch bei ASML (früher Berliner Glas), einem Unternehmen der Halbleiter-Branche, führt derzeit eine gut organisierte Belegschaft gemeinsam mit der IG Metall Berlin die Verhandlungen zum Haustarifvertrag. Diese beiden Beispiele sind nur zwei von vielen Belegschaften in der Digitalwirtschaft, die sich gemeinsam mit der IG Metall auf den Weg zu besse-

ren Arbeitsbedingungen und guten Tarifverträgen machen.

»Wir erleben gerade, dass sich hoch qualifizierte Kolleginnen und Kollegen gerne mit der IG Metall auf den Weg machen. Wir haben unser Team verstärkt, setzen einen klaren Fokus auf die Digitalbranche und werden gemeinsam neue Wege der Ansprache und Erschließung gehen«, so Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin.

IG Metall ist die richtige Wahl

»Kollege Daniel Gamer bereitet gerade mit Kolleginnen und Kollegen die Gründung eines »Digital Labour Networks« vor, um den Kolleginnen und Kollegen in der Digitalbranche ein Forum für die Vernetzung und den Austausch untereinander zu ermöglichen. Wichtig ist mir, dass wir als IG Metall für alle da sind. Bei ASML arbeiten beispielsweise 50 Prozent der Belegschaft in der Entwicklung und 50 Prozent in der Produktion. Egal, ob Angestellte, Programmierer oder Beschäftigte in der Produktion: Die IG Metall ist für alle die richtige Wahl!« Mehr Informationen gibt es auf igmetall-berlin.de.

PODCAST STATE OF THE UNION



Schon reingehört?

Es gibt neue Episoden des Audio-Podcasts »State Of The Union« mit Jan Otto. Ihr findet diese auf Podbean, Spotify, aber auch auf igmetall-berlin.de.

Rechtstipp: Resturlaubsansprüche

Können alte Resturlaubsansprüche noch geltend gemacht werden? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen? Und können diese alten Resturlaubsansprüche auch verjähren? Es gibt Neuigkeiten vom EuGH und vom Bundesarbeitsgericht mit konkreten Spielregeln dazu. Es lohnt sich, noch einmal zu prüfen, ob wirklich aller Resturlaub genommen wurde, auch wenn er fünf oder sechs Jahre alt ist. Micha Heilmann von dka Rechtsanwälte informiert im Rechtstipp zum Thema ausführlich auf igmetall-berlin.de.

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Vortrag von Anna Geselle über weibliche Wut mit Ausschnitten aus ihrem Comic, 9. März, 16 Uhr, Anmeldung per E-Mail: stefanie.schwalbe@igmetall.de

März, 10 bis 13 Uhr, Tel. 030 253 87-110

SENIORINNE UND SENIOREN Führung durch das Dokumentationszentrum

NS-Zwangsarbeit in Schönevide, 25. April, Anmeldung am 27.

Mitgliederversammlung zu »Steuern – woher kommen und wohin gehen sie?« 26. April, 13 Uhr, Raum E01, Erdschoss, IG Metall-Haus (angefragt bei Dr. Dierk Hirschel),

Rentenberatung 14. und 28. März, 11. und 25. April, jeweils 13 bis 18 Uhr, Anmeldung bei Uwe Hecht, Tel. 030 43 40 05-33

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 25387-147, Fax 030 25387-200
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de